

WELT AUS DEN FUGEN

111111

2018/2019

PRESSEMAPPE

Zur Pressekonferenz

am 12. Juli 2018

um 10.45 Uhr

PUBLIC VIEWING

Mit

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

Uwe Schmitz-Gielsdorf, Kaufmännischer Vorstandsdirektor

Hermann Schneider, Intendant des Landestheaters Linz

PUBLIC VIEWING

LIVE-ÜBERTRAGUNG DER ERÖFFNUNGSPREMIERE IN DEN VOLKSGARTEN! RICHARD WAGNERS „TRISTAN UND ISOLDE“

15. SEPTEMBER 2018, EINTRITT FREI

Zur Feier der Spielzeiteröffnung wird das zur Premiere von Tristan und Isolde ausverkaufte Wohnzimmer der Stadt Linz und des Landes Oberösterreich auch ins Grüne geöffnet.

ab 15.00 Uhr | Ankommen, Einstimmen

Jeder kann dabei sein, chillen, mitfeiern, Freunde treffen und die Live-Übertragung bei Essen und Trinken im spätsommerlichen Volksgarten genießen. DoN sorgt mit einer köstlichen Speisen- und Getränkeauswahl für einen ungezwungenen Opernabend in entspannter Atmosphäre im Freien.

17.00 Uhr | Live-Übertragung der Oper Tristan und Isolde aus dem Großen Saal Musiktheater

Die Originalproduktion der Bayreuther Festspiele von 1993 ist die Eröffnungspremiere der neuen Spielzeit 2018/2019 am Landestheater Linz. Die vieldiskutierte und hochgelobte Inszenierung von Heiner Müller im visionär- weitläufigen Bühnenbild von Erich Wonder und in traumschönen Kostümen des legendären Modeschöpfers Yohji Yamamoto wird der damalige Regiemitarbeiter, der jetzige Schauspieldirektor Stephan Suschke, wiedererstehen lassen. Die Musikalische Leitung hat Chefdirigent Markus Poschner inne. Es spielt das Bruckner Orchester Linz mit einem gigantischen Orchesterapparat.

23.00 Uhr | Premierenfeier

Das Opernfest im Freien endet um 23.00 Uhr. Wir freuen uns darauf, Sie nach Ende der Vorstellung zur Premierenfeier im Hauptfoyer des Musiktheaters begrüßen zu dürfen.

Drinnen und draußen – Ein Fest!

Intendant Hermann Schneider und Direktor Uwe Schmitz-Gielsdorf begrüßen das Publikum vor Beginn der Live-Übertragung und geben eine kurze Operneinführung. In den Pausen gibt es interessante Interviews und Gespräche mit Chefdirigent Markus Poschner sowie Künstlern des Abends, die zu einem rundum stimmungsvollen Opernfesterlebnis beitragen werden.

Der Eintritt ist frei | Frei Platzwahl

Tischplätze

Plätze an reservierten Tischen zum stilvollen Genuss des Opernabends bei Essen und Trinken erhält man um je € 20,00. In diesem Preis ist die Einladung zu einem Glas Sekt von DoN enthalten. Tischplätze können ab Montag 16. Juli 2018 beim Kartenservice im Musiktheater erworben werden.

Das Kartenservice im Musiktheater am Volksgarten hat den ganzen Sommer geöffnet:

Montag – Freitag 9.00 – 18.00 Uhr

Samstag 9.00 – 12.30 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen

Landestheater Linz | Musiktheater | Am Volksgarten 1, 4020 Linz, Austria | +43 (0)732/76 11-400 |

kassa@landestheater-linz.at

TRISTAN UND ISOLDE

HANDLUNG IN DREI AUZÜGEN VON RICHARD WAGNER

Text vom Komponisten nach dem Versroman Tristan von Gottfried von Straßburg

In deutscher Sprache mit Übertiteln

Koproduktion mit der Opéra de Lyon

Originalproduktion Bayreuther Festspiele 1993

Premiere Samstag, 15. September 2018, 17.00 Uhr

Großer Saal Musiktheater

Weitere Vorstellungstermine: 23., 30. September; 7. Oktober; 4. November, 22., 25. Dezember 2018, 6.

Jänner, 3., 10. Februar 2019, jeweils um 17.00 Uhr

Musikalische Leitung Markus Poschner

Inszenierung Heiner Müller

Szenische Leitung Stephan Suschke

Bühne Erich Wonder

Realisation Bühne Kaspar Glarner

Kostüme Yōhji Yamamoto

Licht Manfred Voss

Einrichtung Licht Ulrich Niepel

Dramaturgie Christoph Blitt

Choreinstudierung Csaba Grünfelder

Tristan Heiko Börner

König Marke Dominik Nekel

Isolde Annemarie Kremer,

Dara Hobbs (Vorstellung am 06.01.2019)

Kurwenal Martin AchRAINER

Melot Matthäus Schmidlechner

Brangäne Katherine Lerner

Ein Hirt Mathias Frey

Ein Steuermann N. N.

Ein junger Seemann Mathias Frey

Herrenchor des Landestheaters Linz

Bruckner Orchester Linz

ZUM STÜCK

Tristan und Isolde erzählt die Geschichte einer großen Liebe, die sich über die Grenzen der Vernunft erhebt und deshalb in der Welt keinen Bestand haben kann. Wagner komponierte hierzu eine Partitur, die ständig harmonische Spannungen aufbaut, ohne sie einer Auflösung zuzuführen. So fesselt er seine Zuhörerinnen und Zuhörer mit dem ganz eigenen Tonfall eines permanenten Begehrens, dem das Ziel versagt zu bleiben scheint.

1993 inszenierte der deutsche Dramatiker und Regisseur Heiner Müller dieses Werk bei den Bayreuther Festspielen. In den visionär-weitläufigen Bühnenraumfantasien von Erich Wonder entfaltete Müller einen Liebes- und Todesreigen von antiker Klarheit. Als Koproduktion mit der Opéra de Lyon wird Heiner Müllers damaliger Regiemitarbeiter, der jetzige Linzer Schauspielregisseur Stephan Suschke, diese viel diskutierte und hochgelobte Festspielinszenierung auf der Bühne des Linzer Musiktheaters wiedererleben lassen.